

## Kreis Rendsburg-Eckernförde / Kreis Schleswig-Flensburg

## Hier zu Hause

## Managementplan für Vogelschutzgebiet

**BERGENHUSEN** Die lokale Aktion „Kuno“, was für „Kulturlandschaft nachhaltig organisieren“ steht, lädt ein zu einem Runden Tisch zum Vogelschutzgebiet in der „Eider-Treene-Sorge-Niederung“. Bei der Veranstaltung, die am Donnerstag, 9. Februar, stattfindet, wird unter anderem der Managementplan-Entwurf vorgestellt, der insbesondere die im Privatbesitz befindlichen Grünlandflächen behandelt. Flächeneigentümer, -bewirtschafter und andere Beteiligte sind deshalb eingeladen. Bei Fragen vorab steht Martina Bode, Geschäftsführerin von Kuno unter Tel. 04885/585, oder per E-Mail an kuno.bode@t-online.de zur Verfügung. Der Runde Tisch kommt um 20 Uhr in Sievers Gasthof in Norderstapel, Hauptstraße 22, zusammen. *vos*

## Zurück in den Job: Beratung für Frauen

**KROPP** Die Beratungsstelle „Frau & Beruf“ bietet mit der Gleichstellungsbeauftragten am Dienstag, 7. Februar, von 9 bis 14 Uhr im Kropper Rathaus, Am Markt 10, eine kostenfreie berufliche Beratung für Frauen an. Die Beraterin Silvia Zuppelli geht auf Fragen von Ratsuchenden ein, die zum Beispiel nach einer Phase der Familienarbeit (Kinder, Pflege von Angehörigen) in den Arbeitsmarkt zurückkehren wollen. Eine Anmeldung für eine etwa einstündige Einzelberatung ist erforderlich bis spätestens Montag, 6. Februar, unter Telefon 0461/29626 oder per E-Mail an die Adresse frau-beruf-fl@posteo.de. *lz*

## Weidenflechtkursus mit Kropper Landfrau

**KROPP/DANNEWERK** Die Kropper Landfrau Birgit Erichsen bietet am Sonnabend, 4. Februar, ab 11 Uhr einen Weidenflechtkursus an. Er dauert zwischen drei und vier Stunden. Weidenruten in halber Bleistiftstärke und Rosenschere sollen mitgebracht werden. Es können auch unverzweigte Birken- oder Hartriegelruten sein. Die Kosten betragen 15 Euro pro Person. Ein warmes oder kaltes Getränk wird dabei angeboten. Anmeldung unter Tel. 04621/33934. *ute*

## Feuerwehrball mit Konzert und Tombola

**TETENHUSEN** Es wird geschwoft in Tetenhusen – und zwar am kommenden Sonnabend, 4. Februar. Dann beginnt um 19 Uhr in Tetenhusen im „Fuchsbau“ der Feuerwehrball der Kameraden aus Alt Bennebek. Die Feuerwehrkapelle wird ein Konzert geben und auch Ehrungen und Beförderungen stehen an dem Abend an. Außerdem spielen „De Bennebeker Theaterspeeler“ und wer mag, kann bei einer Tombola sein Glück versuchen. *lz*

## Rotes Kreuz öffnet neue Kleiderkammer in Kropp

**KROPP** Das Deutsche Rote Kreuz in Kropp eröffnet seine Kleiderkammer am Donnerstag, 16. Februar, in neuen Räumen. Die Einrichtung ist dann unter der Adresse Haus Bethesda, Johannesallee 16, zu finden. An diesem Tag ist die Kleiderkammer von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. *lz*

## Landjugend lädt zum Beekenbrennen

**ERFDE** Die Landjugend Erfde und Umgebung veranstaltet am Freitag, 3. Februar, das in Stapelholm traditionelle Beekenbrennen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr auf dem gemeindeeigenen Platz ehemalige „Schiet-Kuhle“ in Grevenhorst. Für Verpflegung wird gesorgt. *lat*



Isaac Cates (rechts) aus den Vereinigten Staaten unterrichtet derzeit den Kropper Gospelchor.

KRABbenhÖFT

## So locker kann eine Chorprobe sein

Internationales Team coacht Kropper Sänger für drei Tage / Abschlusskonzert am Sonntag um 19 Uhr in der Aula der Geestlandschule

**KROPP** „One more time, one more time“, fordert Byron Taylor die Sänger des Gospelchors der Kropper Kirchengemeinde auf, eine Strophe des Liedes „Better“ erneut zu singen. Der britische Musiker und der amerikanische Chorleiter und Komponist Isaac Cates unterrichten den Chor derzeit in Gospelmusik. Den Kontakt vermittelt hat die gemeinnützige Organisation „Gospel through Music“ mit Sitz in Italien. „Wir haben dort Videoaufnahmen von unserem Chor hingeschickt, damit sie jemanden aussuchen konnten, der zu uns passt“, erzählt Britta Völz, die bei der Organisation geholfen hat.

„Die Künstler zahlen den Flug, die Kosten und Logis vor Ort übernehmen wir“, erklärt sie. Neben dem Förderverein der Kirchen- und Gospelmusik der Kropper Kirchengemeinde unterstützen Sponsoren das Projekt. So ist es möglich, dass das Abschlusskonzert „Almighty“ am Sonntag, 5. Februar, um 19 Uhr in der Aula der Geestlandschule keinen Eintritt kostet. Neben dem Gospelchor und den Gastmusikern werden

der Jugendchor sowie die Band auftreten. „Wir werden Spenden sammeln, die wieder in die Kirchenmusik gehen sollen“, so Britta Völz.

Bereits vor der Ankunft der zwei Musiker konnte der Gospelchor erste Lieder einstudieren, da ihnen vorab mehr als ein Dutzend zugeschickt wurde. „Manche sind sehr anspruchsvoll“, meint Völz. Im Haus Kana treffen Chor und Künstler nun erstmals aufeinander, um sich mit dem Lied „Better“ vom amerikanischen Gospelmusiker Hezekiah Walker auf den dreitägigen Workshop am Wochenende einzustimmen. Während Byron Taylor vorsingt, spielt Isaac Cates auf dem Flügel. „Der Typ ist ein Virtuose“, sagt Völz anerkennend. Sie nennt die Musik das Bindeglied zwischen Chor und Gastmusikern, schließlich hätte man sich vorher nicht gekannt und musste sich darauf verlassen, dass es passt.

Ihrer Meinung nach sei Gospel für Europäer allerdings schwierig, da sie „ihn nicht von Kleinauf mit der Muttermilch aufgesogen haben“ und oft zu sehr da-

rauf fixiert seien, die Töne richtig zu treffen. Das zeigt sich auch beim ersten Singen mit den neuen Lehrern. Sie würden toll klingen und es sei ein Genuss, ihnen zuzuhören, sagt Isaac Cates – aber nun sollten sie an ihrem Ausdruck

„Gospel bringt unheimlich gut die Verbindung zu Gott rüber. Das ist unglaublich.“

Britta Völz  
Chormitglied

arbeiten. „I want you to use your hands“, fordert er die Sänger auf. Kurz darauf zeichnen sie das Gesungene mit ihren Händen nach, Gesichtszüge entspannen sich, es wird viel gelacht. Chorleiter Marius Branscheidt, der das Begrüßungslied am Flügel begleitet und das Warmingsingen übernommen hat, steht nun am Rand, wo er mitsingt und klatscht.

Der Kantor hat den Gospelchor 1998 gegründet. Probe ist jeden Montag von

20 bis 21.30 Uhr im Haus Kana oder im Gemeindezentrum. Unter den Sängern „sind alle Altersschichten vertreten. Das älteste Mitglied ist über 80 Jahre alt, das jüngste in den 20ern“, so Britta Völz. „Alle haben Spaß am Gospel, das ist schön“, ergänzt sie. Sie würden gerne singen – von klassischen Stücken aus Amerika bis zu modernen Liedern aus Skandinavien. „Dort gibt es viele bekannte Songwriter“, sagt die Sängerin.

Die Texte seien einfach schön und „Gospel bringt unheimlich gut die Verbindung zu Gott rüber. Das ist unglaublich“, meint sie und erzählt vom Besuch eines Gottesdienstes in einer New Yorker Kirche, der eine tolle Erfahrung gewesen sei. Dort würde einfach improvisiert, was ihnen selbst beim Gestalten von Gottesdiensten aufgrund der Sprache schwerer falle. „Wir müssen erstmal überlegen, bevor wir etwas auf Englisch sagen“, so Britta Völz. Dabei muss man keine Fremdsprache beherrschen, um beim Gospelchor mitzusingen. Alles, was man mitbringen müsse, „ist Lust am Singen“. *Maika Krabbenhöft*

## Mehr Bäume für Schulwald

1500 neue Rotbuchen und Eichen sollen in Tetenhusen gepflanzt werden

**TETENHUSEN** „Wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken“, sagte Rolf Heesch, Vorsitzender des Vereins Schulwald Tetenhusen, bei der Jahresversammlung im Gasthof „Zum Fuchsbau“. Insgesamt wurden 51 Veranstaltungen, darunter zwei Hochzeiten, Kindergartenfeste und zahlreiche Geburtstage im Schulwald gefeiert.

Der Antrag bei BingoLotto habe dem Verein 9300 Euro eingebracht. „Mit dem Geld wurden 1000 Rotbuchen und 100 Wildrosen gepflanzt, 24 neue Lehrtafeln aufgestellt, und der Spielplatz mit Kletterturm, Schaukeln und Röhrenrutsche fertiggestellt. Zehn Kubikmeter Schreddergut wurde auf den Wegen verteilt, im Bereich des Spielplatzes wurde als Fallschutz eine 40 Zentimeter dicke Kiesschicht aufgetragen, und das Kräuterbeet ist mit 30 neuen Kräutern bestückt worden. Das alles haben die 15 Mitglieder des Vereins ehrenamtlich geleistet, lobte Heesch seine Mannschaft.

Bei den anstehenden Wahlen wurde er als Vorsitzender und Marco Derner als Kas-



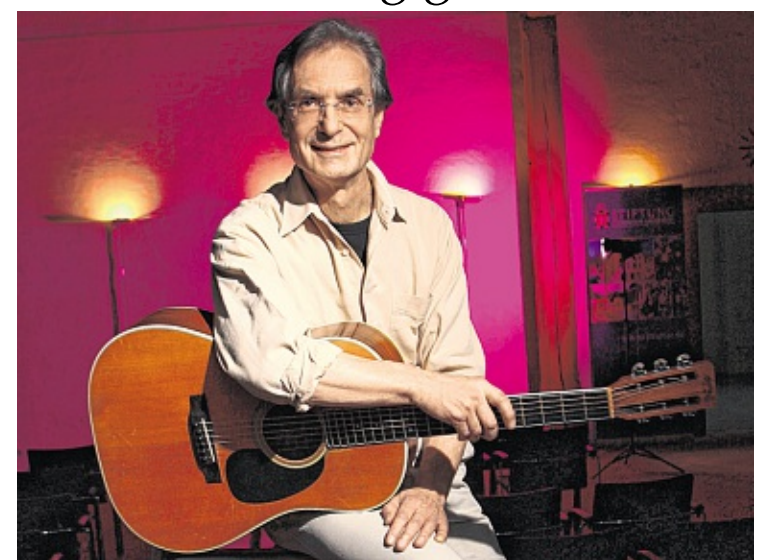
Rolf Heesch bei der Arbeit in „seinem“ Schulwald. REIMERS

senwart einstimmig wiedergewählt. Arbeiten für das aktuelle Jahr stehen genug auf dem Plan. Bei der KfW-Stiftung „Viele gestalten Vielfalt“ wurden Fördergelder beantragt und in Höhe von 4422 Euro genehmigt. Mit dem Geld werden nun weitere 1000 Rotbuchen und 500 Roteichen gepflanzt. Als besonderes Projekt sollen im Schulwald zahlreiche Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten sowie für Fledermäuse und Turmfalken angebracht werden. „Die Kästen werden wir so verteilen, dass

die Besucher das Treiben rund um die Nistkästen beobachten können, ohne die Vögel zu stören“, erklärte Heesch.

Des Weiteren müssen Pflanzbeete hergerichtet und die Bäume in der Hochzeitsallee geschnitten werden. Auch stehen Mäharbeiten und der Rückschnitt der Kirschen an. Drei weitere Lehrtafeln sollen aufgestellt werden und einen Hochsitz möchte Rolf Heesch auch wieder bauen – der alte Hochsitz war beim Sturm „Christian“ vor gut drei Jahren zerstört worden. Seither arbeiten die Mitglieder des Schulwaldvereins daran, die Schäden zu beheben. „Nach drei Jahren Arbeit sieht es schon wieder sehr gut aus“, freute sich Rolf Heesch, der derzeit immer sonnabends der besagten Kirsche mit der Astschere zuleibe rückt. In drei Wochen feiert er seinen 80. Geburtstag. Sein Sohn habe ihm eine neue Handsäge und eine weitere Astschere versprochen, damit er die Arbeit in „seinem Schulwald“ fortsetzen kann, erzählt er mit einem verschmitzten Lächeln. *ute*

## Skurrile Alltagsgeschichten



KLAUS IRMSCHER

**KROPP** Berührend, verrückt, Mundarten. Das macht der Liebeserlebt oder erfunden: Klaus Irmischer weiß, mit welchen Geschichten er sein Publikum am besten unterhält. Der Liedermacher ist am Freitag, 3. Februar, im inklusiven Kulturcafé Strandkorb (Hauptstraße 14) zu Gast. Seine Erzählungen reichen von einer Mitreisenden, die persönlichste Dinge im Bahnabteil ausplaudert, bis hin zu Till Eulenspiegel, der mit seinem Schabernack auf die Wunder der Moderne reagiert.

Irmischer stammt aus Mölln und singt auf Hochdeutsch, Platt, Sächsisch oder anderen

Mundarten. Das macht der Liebeserlebt oder erfunden: Klaus Irmischer weiß, mit welchen Geschichten er sein Publikum am besten unterhält. Der Liedermacher ist am Freitag, 3. Februar, im inklusiven Kulturcafé Strandkorb (Hauptstraße 14) zu Gast. Seine Erzählungen reichen von einer Mitreisenden, die persönlichste Dinge im Bahnabteil ausplaudert, bis hin zu Till Eulenspiegel, der mit seinem Schabernack auf die Wunder der Moderne reagiert.

Irmischer stammt aus Mölln und singt auf Hochdeutsch, Platt, Sächsisch oder anderen

Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. *lz*